



Vorstellung gebündelter Medienkompetenz der Hochschule Aalen in Kanada

Prof. Carsten Lecon und Prof. Michael Bauer stellen Forschungsergebnisse vor

Zwei Medien-Experten der Hochschule Aalen, Prof. Dr. Carsten Lecon und Prof. Dr. Michael Bauer, präsentierten im August bei der „14th International Conference on Computer Science and Education“, an der Universität von Ontario im kanadischen Toronto, eigene Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Virtuellen Realität (VR). Sie beschäftigten sich dabei mit einem Phänomen, das für Nutzer von zum Beispiel VR-Brillen immer mehr zum Problem wird: der sogenannten Kinetose, vergleichbar mit der Seekrankheit.

Der Medien-Informatiker Prof. Carsten Lecon hatte dazu in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Medienzentrums der Hochschule, Prof. Michael Bauer, eine Reihe von Untersuchungen mit verschiedenen Probanden durchgeführt. Diese mussten sich in virtuellen Umgebungen bewegen, zum Beispiel in Trainingsprogrammen zum Bedienen von Maschinen. Rund 25 Prozent klagten während der Anwendungen und anschließend über Symptome wie Schwindelgefühl oder Übelkeit.

Prof. Lecon entwickelte im Anschluss an die Untersuchungen verschiedene Verfahren zur Vermeidung von Kinetose. Dies kann zum Beispiel erreicht werden, wenn den Nutzern von VR-Anwendungen künstliche Fixpunkte vorgegeben werden oder der Blickwinkel bei schnellen Bewegungen vom Programm her eingeschränkt wird.

Insgesamt trugen über 200 Forscher aus aller Welt bei der Konferenz ihre Ergebnisse vor. Als Mitglied des Programmkomitees und sogenannter Chairman betreut Prof. Lecon seit mehreren Jahren die Bereiche Augmented und Virtuelle Realität.

Bildnachweis: © Hochschule Aalen / Prof. Lecon und Prof. Bauer und © Fukuyama City University, Japan / Hiromu Ishio